

Planer bekräftigen: Nur eine Busspur für Hindenburgstraße

Die einspurige Bustrasse taucht erneut auf - und zwar im Wettbewerbstext für den Platz vor den Arcaden.

VON DIETER WEBER

Soll es künftig auf der Hindenburgstraße nur noch eine Busspur geben? Darauf deutet einiges hin. Es ist bemerkenswert, dass die städtischen Planer dies sowohl in einem Workshop mit Politikern und Lobbyisten als auch jetzt bei einem Treffen mit Bürgern so darstellten. In den Auslobungstext, der Grundlage der weiteren Planungen von externen Fachleuten ist, taucht die einspurige Bustrasse ebenfalls als Eckpunkt auf. Unklar ist, wie die Linienbusse dann fahren sollen: Nur die Hindenburgstraße hoch und dann zurück über andere Straßen? Oder doch Begegnungsverkehr? Das würde dann ziemlich eng werden.

Fakt ist: Wenn der neue Cityplatz in zentraler Lage zwischen den „Mönchengladbach Arcaden“, dem Sonnenhaus und dem angrenzenden Hans-Jonas-Park geplant wird, muss auch klar sein, wie künftig die Busse fahren. Die Mehrheit der rund 100 Bürgern, die jetzt auf Einladung von Stadt und Masterplan-Initiative zu einem Treffen ins Jugendheim Step kamen, äußerten klar, wie sie sich den funktionalen Platz wünschen. Sie wollen nicht, dass er so quasi als Verlängerung der Hindenburgstraße dienen soll, sondern wollen ihn mit dem Hans-

Jonas-Park und dem „Kulturhügel“ mit Museum, Haus Erholung, Rathaus Abtei und Stift.-Hum. verbunden wissen. Auch eine Anbindung an Volkshochschule und Musikschule wurde gefordert.

Eine im Masterplan vorgesehene mehrgeschossige Bebauung an der südlichen Platzkante, die den Blick in die Parklandschaft versperrt, lehnen die Bürger dagegen ab. Auch die städtischen Planer haben sich mehrfach für die Bebauung ausgesprochen, weil sie die Hinterhof-Ansicht der Abteistraße beseitigen wollen. Im Workshop mit Politikern und Interessengruppen wurde vorgeschlagen, diese Absicht zwar aufzuschieben, aber nicht aufzugeben.

Die Vorschläge der Bürger, die diese bei dem jüngsten Treffen machten, sollen ebenfalls in den Auslobungstext für den Wettbewerb einfließen. Über den entscheidet der Bau- und Planungsausschuss endgültig in seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 25. Februar. Am 13. März wird es dann ein Kolloquium mit den Planern und den Mitgliedern der Jury geben.

Weiter diskutieren können die Bürger auf der Internetseite der Masterplaninitiative MG3.0. Auch dort können Vorschläge für die Nutzung des Platzes vorgestellt werden. www.mg3-0.de